|  |
| --- |
| NUMMER 17/2015 |
| Presse-Info |

|  |
| --- |
| Handelsverband Bayern e.V.Brienner Straße 45, 80333 München |
| Bernd Ohlmann, PressesprecherTelefon 089 55118-113Mobil 0172 8645704Telefax 089 55118-114E-Mail presse@hv-bayern.deInternet [www.hv-bayern.de](http://www.hv-bayern.de)München, den 28.10.2015 |

Wandel lohnt sich

Hohes Online-Potenzial für stationäre Einzelhändler / Geschäfte oftmals im Netz nicht sichtbar

Der stationäre Einzelhandel in Bayern muss im Internet für Kunden besser sichtbar sein. Laut einer Studie, die im Auftrag von Yatego Local von Fittkau & Maaß Consulting durchgeführt wurde, sagen fast ein Drittel der Konsumenten, dass sie mehr in regionalen Geschäften einkaufen würden, wenn deren Angebote auch im Netz sichtbar wären. Wie Ernst Läuger, Präsident des Handelsverbands Bayern (HBE) sagte, zeige die Untersuchung, dass der Handel vorhandene Potenziale oftmals nicht nutzt. „Das Internet ist nicht nur Konkurrenz und Bedrohung, sondern auch eine große Chance.“ Ziel der Umfrage unter 1.200 deutschen Internet-Nutzern war es, die Potenziale im lokalen Online-Handel für den stationären Handel aufzuzeigen. Dazu wurden Internet-Nutzer zu ihren Informations- und Kaufgewohnheiten befragt. Exklusiv für den HBE wurde eine Sonderauswertung für Bayern erstellt.

**Online suchen, stationär kaufen**

Laut Studie zeichnen sich die bayerischen Internet-Nutzer durch eine hohe Loyalität zum lokalen Einzelhandel aus. Immerhin 46 Prozent der Befragten kaufen demnach so viel wie möglich in Geschäften in ihrem Wohnort. Im Vergleich zum Bundesdurchschnitt liegt der Wert um 2-Prozentpunkte höher. Die Kaufvorbereitung läuft dabei online und mobil: 36 Prozent suchen schon jetzt im Internet nach Geschäften in der Region (Bundesdurchschnitt: 33 Prozent). 23 Prozent nutzen ihr Smartphone unterwegs, um nach Geschäften zu suchen.

**Geschäfte oft nicht sichtbar im Netz**

Die Suche nach stationären Geschäften im Internet ist für viele Kunden allerdings oftmals frustrierend: Über zwei Drittel sind mit den Suchergebnissen unzufrieden. Läuger: „Hier muss der Handel noch weiter aufrüsten, damit er für die Konsumenten im Netz auffindbar ist. Der Handel muss dort sein, wo seine Kunden sind.“

**Gemeinsamer Internet-Auftritt**

Die Studie über die Kaufgewohnheiten von Internet-Nutzern in der Region war von dem lokalen Online-Marktplatz-Anbieter Yatego Local in Auftrag gegeben worden. Deren CEO Ben Rodrian sagte, viele Einzelhändler in Bayern würden noch lange nicht alle Möglichkeiten der zunehmenden Digitalisierung ausschöpfen. Ein sinnvoller erster Schritt sei zum Beispiel ein ansprechender, digitaler Auftritt, der alle Händler einer Region, Stadt oder Kommune vereint. Rodrian: „Eine umfassende Online-Plattform, die den lokalen Handel von der digitalen Präsenz bis zum Abverkauf erschließt, ist derzeit in Bayern noch die Ausnahme.“ Ein lokaler Online-Marktplatz könne die digitale Erlebbarkeit einer gesamten Einkaufsregion viel besser abbilden als viele, kleine Insellösungen.

**Online-Handel legt weiter kräftig zu**

In Bayern wird der Online-Handel in diesem Jahr auf 6,6 Mrd. Euro zulegen (+ 12 Prozent gegenüber 2014). Über 80 Prozent der bayerischen Einzelhändler haben mittlerweile eine Homepage. Knapp 30 Prozent der rund 60.000 Einzelhandelsunternehmen verkaufen ihre Ware über einen eigenen Webshop.

*Der Handelsverband Bayern (HBE) ist die unternehmenspolitische Interessenvertretung des bayerischen Einzelhandels. Insgesamt erwirtschaften in Bayern 60.000 Einzelhandelsunternehmen mit 330.000 Beschäftigten einen Umsatz von rund 67 Mrd. Euro jährlich.*